

Stand der Schulevaluation im Kanton Schwyz

Ende 2011

- a. Das Schulcontrolling funktioniert im Kanton Schwyz mit zwei Abteilungen a) Schulaufsicht ASA (Aufsicht, Kontrolle, Unterstützung) und b) Schulevaluation ASE (externe Evaluation, Leistungsmessungen, kantonales Monitoring, Schulqualität). Seit dem Schuljahr 2004/05 funktioniert der flächendeckende Betrieb mit externen Evaluationen in der Volksschule des Kantons Schwyz nach dem neuen Aufsichtssystem. Im Jahre 2006 wurde die kantonale Schulgesetzgebung angepasst und die Volksschulverordnung total revidiert. Dabei konnte das kantonale Qualitätssystem mit lokalem Qualitätskonzept und Qualitätsmanagement sowie das neue kantonale Schulcontrolling mit Aufsicht und Evaluation im Schulgesetz verankert werden. Dieses trat am 1. August 2006 in Kraft und enthält die rechtlichen Grundlagen für alle eingeführten Neuerungen.
- Die Abteilung Schulevaluation (ASE) umfasst 3.7 Stellen, welche von fünf Personen (eine Frau, vier Männer) besetzt sind. Alle besitzen die notwendigen Evaluationsausbildungen oder Ausbildungen im Q-Management, eine Person besitzt Abschlüsse in Erziehungswissenschaften. Dazu können zusätzlich Sekretariatsleistungen des Amtes für Volksschulen und Sport im Ausmass von 20% genutzt werden. Mit dieser Dotation ist der Auftrag zu erfüllen. Die ASE ist ausserhalb des übrigen Bildungsdepartements in externen Büroräumlichkeiten an der Lückenstrasse 12, Postfach 1191, 6431 in Schwyz domiziliert.
- Im Berichtsjahr hat die ASE 10 Schulen in 19 Evaluationseinheiten mit rund 260 Klassen evaluiert. Der Evaluationsturnus von ca. vier Jahren ergibt im Vollbetrieb jährlich ungefähr 15 bis 20 Evaluationen. Davon sind ungefähr 200 bis 250 Klassen betroffen. Der Kanton SZ steht zurzeit am Ende des dritten Jahres im zweiten Evaluationszyklus. Zusätzlich führt die Abteilung im Auftrag des Erziehungsrats eine Fokusevaluation im ganzen Kanton bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden über den Verlauf des ganzen Schulentwicklungsprojekts „Geleitete Volksschulen“ (GELVOS) während der Jahre 2011 und 2012 durch.
- b. Für die externe Evaluation der Volksschulen wird die von der Abteilung ASE entwickelte „Modulare Qualitätsevaluation für Schulen“ (MQS) verwendet. Folgende Module stehen zur Verfügung: Schulprofil-Evaluation, Unterrichts-Evaluation, Fokus-Evaluation, Meta-Evaluation (zusätzlich mit speziellem Thema der Schule), und Leistungsmessungen. Für private, kleine und Kleinstschulen wird ein Spezialverfahren mit Unterrichts- und Gesamtbeurteilung in Schwerpunkten verwendet. Alle Module sind standardisiert mit Instrumenten und Auswertungsprogrammen entwickelt worden. Sie werden laufend anhand von Erfahrungen und Gegebenheiten sowie den Ergebnissen des Netzwerkaustauschs mit anderen Fachstellen/Abteilungen und der ARGEV angepasst und optimiert. Die ASE befolgt bei Evaluationen eine Datenquellen-, Instrumenten- und Personentriangulation (teilweise findet auch eine Modul-Triangulation statt). Es wird ein ausgewogener Mix aus quantitativen und qualitativen Daten zur Beurteilung herangezogen. Die Ergebnisse werden in einer sechsstufigen Skala beurteilt (exzellente Stufe, fortgeschrittene Entwicklungsstufe, elementare Entwicklungsstufe, geringe Defizitstufe, erhöhte Defizitstufe, ausgeprägte Defizitstufe) und diese Prädikate mit unterschiedlichen Farben dargestellt. Die Evaluationsberichte werden mündlich mit einer Vororientierung der Schulleitung sowie einer Rückmeldeveranstaltung mit einem ausgewählten Publikum und schriftlich mit Bericht und Anhang kommuniziert. Sie beinhalten anonymisierte Ergebnisse mit Kernaussagen und Beurteilungen zu den vorgegebenen Qualitätsmerkmalen und -bereichen sowie Entwicklungshinweise zur Optimierung der Schulqualität. Mit den Schulen werden Entwicklungsschwerpunkte erarbeitet und mit den Hinweisen

der ASE abgeglichen. Die Schulen können sich in einer anonymisierten Grafik mit den Ergebnissen anderer Schulen vergleichen. Es bestehen als Vorgabe zwei Zielbereiche, welche die Schulen in den nächsten Jahren erreichen müssen. Nach einem Übergabegespräch - drei Monate nach der Evaluation zwischen ASE, Schule, Schulbehörde und Schulaufsicht – mit Bewilligung des Massnahmenplans – beginnt für die Schule die Umsetzungsphase unter Begleitung und Kontrolle der Inspektoren der ASA.

- c. Das Modul Meta-Evaluation (Sekundärevaluation) wurde 2011 vom Erziehungsrat bewilligt und ab diesem Zeitpunkt als Standardmodul bei allen Schulen, welche bereits mehr als einen Qualitätszyklus erfolgreich durchlaufen haben, prioritär angewandt. Erstmals wurden nun auch die Leistungsmessungen mit dem Modul Metaevaluation verbunden. Im Bericht werden Aussagen über die Durchführung und Ergebnisse der Leistungsmessungen gemacht.

Anhand von Arbeiten der ARGEV, in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Sonderschulpädagogik und der ASA wurde das Controlling im Sonderschulbereich entwickelt und das bestehende Metamodul für den Sonderschulbereich weiterentwickelt und angepasst. Die dazugehörigen Evaluationen bei den zwei heilpädagogischen Zentren und der Sprachheilschule konnten 2011 erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Somit starten diese Schulen mit der Umsetzung von Massnahmen aus dieser Evaluation in den vierjährigen Qualitätszyklus bis zur nächsten Evaluation.

In einer Klausurtagung hat sich die Abteilung Schulevaluation mit der Weiterentwicklung des Evaluationsverfahrens „MQS“ beschäftigt. Die ASE hegt die Vision, die Evaluationsmodule so anzupassen und zu unterteilen, dass künftig bei der externen Evaluation differenzierter und gezielter mit der Kombination von Teilmodulen auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der Schulen eingegangen werden kann.

Das kantonale Schulcontrolling wurde 2010 durch eine externe Stelle evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluation wurden 2011 vom Amt für Volksschulen und den beiden Abteilungen Aufsicht und Evaluation analysiert. Verschiedene Handlungsfelder werden angegangen. Eine Kurzfassung des Berichts ist auf „www.sz.ch“ aufgeschaltet.

Die Abteilung Schulevaluation hat auch 2011 nach jeder Evaluation alle Beteiligten (Vollerhebung) mit einer internen Evaluation über die Qualität der Durchführung der externen Evaluation befragt. Ergebnisse daraus werden laufend ins bestehende Verfahren aufgenommen.

- d. Informationen, Broschüren, detaillierte Zusatzinformationen findet man unter folgender Internetsite: http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d5/d2561/d23495/d23522/d24420/p24421.cfm